

Zum neuen Heft

Autor(en): **Hüsser, Linus**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz**

Band (Jahr): **87 (2013)**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum neuen Heft

2013 konnte die Aargauer Kantonsarchäologie in Laufenburg erneut die Reste einer römischen Siedlung untersuchen und dabei zusätzliche, bemerkenswerte Erkenntnisse zur Siedlungsgeschichte des Ortes gewinnen. Dieser und früheren Ausgrabungen widmet sich der Hauptbeitrag der vorliegenden Jahresschrift. Archäologe Fabio Tortoli und die Mitautoren Beat Wigger und Roman Schmidig haben es geschafft, ihren Artikel über die «Römer in Laufenburg» rechtzeitig fertigzustellen, sodass wir ihn bereits in dieser Ausgabe unseres Heftes publizieren können. Für diesen Effort sei dem Team ganz herzlich gedankt. Noch weiter in die Geschichte unserer Region zurück reichen die von Werner Brogli beschriebenen steinzeitlichen Werkzeuge, die für den Autor einige Fragen aufwerfen. In Möhlin konnte die Kantonsarchäologie ein Kleinbauernhaus vor dessen Abriss untersuchen. Es war das zweitletzte Riegelhaus im Dorf. Über der Haustür kam eine altertümliche Nummer zum Vorschein, bei der es sich, wie Cecilie Gut in ihren Ausführungen vermutet, wohl um eine Gebäudeversicherungsnummer handelte, vielleicht sogar aus der Zeit der Kaiserin Maria Theresia, die in Vorderösterreich die Feuerassekuranz eingeführt hatte. Dr. Eveline Klein erläutert die Inventarisierung der Kleindenkmale im Landkreis Lörrach, bei der u. a. Brunnen, Bannsteine, Gedenksteine, Wegkreuze und Kapellen erfasst werden. Das Projekt mag, so hoffen

wir, dazu beitragen, das Interesse an den Kleindenkmalen zu fördern und so ihre Zukunft zu sichern.

Seit einiger Zeit ist die Vereinigung im Besitz eines Portraits der letzten Säckinger Fürststäbtissin Maria Anna von Hornsteingöffingen. Der Vorstand liess das Bild bei Elke Thiessen in Kandern restaurieren. Der Bitte, einen kurzen Restaurierungsbericht für unsere Leserschaft zu verfassen, ist Frau Thiessen gerne nachgekommen. Er zeigt uns beispielhaft, mit welchen Massnahmen ein über 250 Jahre altes Gemälde annähernd in den ursprünglichen Zustand versetzt und für die Nachwelt konserviert werden kann.

In früheren Jahrzehnten erschienen in unserem Heft hin und wieder auch Beiträge aus den Bereichen Geologie und Botanik. An diese unterbrochene Tradition knüpft der Artikel aus dem Bereich der Naturgeschichte von Dr. Andrea Oetli an, der sich den ergiebig verlaufenen Sauriergrabungen in Frick 2013 widmet.

Als «frischgebackener» Redaktor möchte ich unsere Jahresschrift in der bewährten Art und Weise meiner Vorgänger Werner Fasolin und Adelheid Enderle weiterführen. Ihnen möchte ich an dieser Stelle für die langjährige Betreuung unseres Vereinsorgans nochmal ganz herzlich danken.

Linus Hüsler

